



Der seltsame Fall des Dr. Jackyll

Wer schleicht denn da durch Nacht und Nebel? Ist es der Jack, der Jekyll oder vielleicht gar der Jackyll? „Jackyll“ heißt eine Schülerproduktion, die gleich mehrere Mythen zusammenbringt: Arthur Conan Doyles Sherlock Holmes, Robert Louis Stevensons „Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ und den historischen Serienkiller Jack the Ripper. Das von Simon Wellner geschriebene und zusammen mit Lara Stauda inszenierte Stück feiert am

Freitag, 20. Mai, in der Aula des Evangelischen Gymnasiums Premiere. Die Geschichte spielt im London des Jahres 1888: Sherlock Holmes und sein Partner Dr. Watson befinden sich in einer prekären Situation, es herrscht Flaute. Da kommt ihnen die Mordserie des bestialischen Serienmörders Jack the Ripper gerade recht. Es ist jedoch merkwürdig, dass alle Hinweise auf Holmes kürzlich erst verstorbenen Schulfreund Dr. Henry Jekyll deu-

ten. Das teils ernste, teils humoristische Stück verbindet Historisches, Literarisches und Surreales und durchbricht immer wieder die Grenze von Realität und Fiktion. An dem Theaterprojekt sind rund 40 Jugendliche beteiligt, die Mehrzahl besucht das Evangelische Gymnasium. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr. Karten sind es an der Abendkasse sowie in limitierter Auflage unter jackyll-theater@gmx.de erhältlich.